

Ludwig Laher

Bitter

Lesung

Ludwig Laher zeichnet in seinem neuen Roman „Bitter“ in verschiedenen Tonlagen den bemerkenswerten beruflichen wie privaten Werdegang des Gestapo-Chefs von Wiener Neustadt und Massenmörders von Charkow nach. Manchmal ist der Erzähler distanziert wie ein Chronist, an anderer Stelle ganz nah am Geschehen, sodass er fast in den Kopf seines Helden steigt, dann wieder hält er diese Nähe nicht aus und verschafft sich in Ausbrüchen Luft. Wert legt Laher auf die kleinen, sonst oft übersehenen Details, etwa wenn er erzählt, wie Bitter nach dem Krieg ausgerechnet von einem prominenten jüdischen Anwalt verteidigt wird, dessen Eigentum er Jahre zuvor „arisiert“ hatte.

Mittwoch, 23. April 2014, 20.00 Uhr

Literaturhaus Graz / Elisabethstraße 30 / 8010 Graz

Eine Veranstaltung des Literaturhauses Graz in Kooperation mit CLIO und dem Centrum für Jüdische Studien der Universität Graz



Ludwig Laher, Bitter. Wallstein:
Göttingen 2014